

Martina, Johannes F. und Tobias Hartkemeyer

Dialogische Intelligenz

Aus dem Käfig des Gedachten in den Kosmos gemeinsamen Denkens

Info3-Verlagsgesellschaft Brüll und Heisterkamp KG, 3. Auflage, Frankfurt/M. 2018, 200 Seiten. ISBN 978-3-95779-033-0

Gerald Hüther hält in seinem Vorwort zu diesem Buch fest: «Intelligenz erweist sich bei genauerer Betrachtung gar nicht als eine individuelle Fähigkeit, sondern ist immer das Ergebnis des Austausches von Wissen und Erfahrungen mit anderen Menschen. Wir sind also auf diesen Austausch angewiesen. Wenn er nicht funktioniert, verblöden wir kollektiv. Und er funktioniert eben nicht, er kann nicht funktionieren, solange sich einer für klüger und intelligenter hält als alle anderen und den anderen vorzuschreiben versucht, wie sie was zu denken, was sie, auch in Gedanken zu tun und zu lassen haben.» Und weiter: «Es zeigt sich, dass Dialogische Intelligenz die Kraft besitzt, die besten Potentiale des Menschen zu wecken.»

Mit zuweilen heiterer Leichtigkeit gelingt es dem Autorenteam aufzuzeigen, was den echten Dialog kennzeichnet und wie wir unsere eigene «Dialogische Intelligenz» entfalten können. Komplexe Sachverhalte werden in eine leicht verständliche Sprache heruntergebrochen. Das praxisorientierte, immer wieder zur Selbstreflexion anregende Werk profitiert von den langjährigen Erfahrungen der Autoren in der Begleitung von Veränderungsprozessen in Einrichtungen und Unternehmen. Mit dem Rückgriff auf zahlreiche Experten der Dialogkultur wie Bohm, Buber, Kast, Cohn, Gadamer, Morin und weiteren gelingt es, breit verankert die Kennzeichen dialogischer Kultur aufzuzeigen. Aus ihnen lässt sich eine dialogische Intelligenz ableiten, die die menschlichen Möglichkeiten aufscheinen lassen. Damit überwinden wir die Problemlösungen von gestern und finden zu neuen, die es für die Herausforderungen von heute braucht. «Im Dialog liegt die Chance nicht nur Denkprozesse zu erweitern und Gruppenprozesse zu qualifizieren, sondern auch einen Beitrag zur psycho-physiologischen Gesundheit zu liefern. Angesichts der zunehmenden Fragen von Menschen nach dem Sinn ihres Daseins und dem massenhaften Burn-Out-Phänomen ist das keine zu unterschätzende Wirkung,» so das Autorenteam. Damit Dialog gelingt und dieser seine volle Wirkkraft entfalten kann, braucht es, so die Autoren, zehn Kernfähigkeiten, zu denen z. B. eine innere von Interesse und Neugier am anderen geprägte Haltung, radikaler Respekt, das von Herzen Sprechen und Offenheit zählen. «Dialogische Intelligenz gedeiht in einem Feld der Ermutigung und stärkt gleichzeitig den suchenden Geist durch Positivität, durch das bewusste Wahrnehmen von Quellen, Potentialen und Visionen. Gedanken werden zu Ressourcen. Gerade in pädagogischen Prozessen liegen hinter dem scheinbar Falschen die Keime des Neuen, Weiterführenden, Entwicklungsfähigen. Es braucht das dialogische Feld, um ihre Keimfähigkeit zu entwickeln, um von dem Potential dialogischer Intelligenz zu profitieren.» – Wir legen Ihnen die Lektüre dieses Buchs sehr ans Herz. Erhältlich ist es unter anderem [hier](#).

Mirjam Christen